bauhaus
archiv
museum



Theodore Lux Feininger, Mitglieder der Bauhaus-Kapelle, mit Josef Tokayer und Waldemar Alder, spaßeshalber hier mit Liesel Henneberger, 1931, Bauhaus-Archiv Berlin
© Estate of T. Lux Feininger

Presseinformation
Berlin, 29. September 2026

Bauhaus Music 2026.
Ich fühle Luft von anderem Planeten
13. bis 14. November 2026

Kartenvorverkauf unter: bauhaus.de

Projektvorstellung im Rahmen der Programmkonferenz des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung:
13. Oktober 2026, 11 Uhr
Akkreditierung: presse@bauhaus.de

Das zweitägige Festival „Bauhaus Music. Ich fühle Luft von anderem Planeten“ des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung findet am 13. und 14. November in St. Elisabeth statt. Unter dem Motto „Klang als Farbe, Farbe als Klang“ widmet es sich der Idee der Synästhesie und lädt dazu ein, Klang, Farbe, Raum, Körper und Bewegung neu wahrzunehmen. Das Konzertprogramm zur musikalischen Moderne bewegt sich zwischen Avantgarde, Klassik, Experiment und Jazz. Es wird am 14. November begleitet von Workshops zur Harmonisierungslehre am Bauhaus im Temporary Bauhaus-Archiv in Berlin-Charlottenburg.

Das Abendkonzert am Freitag, den 13. November, blickt auf verschiedene Wege zum Gesamtkunstwerk – ein Thema, das auch am Bauhaus wichtig war. Juliane Banse (Sopran) und das Deutsche Kammerorchester Berlin unter der Leitung von Karl-Heinz Steffens spielen Werke von Lyonel Feininger, Richard Wagner, Arnold Schönberg und Stefan Wolpe. Das bei Schönberg vertonte Bekenntnis „Ich fühle Luft von anderem Planeten“ wird zum Leitbild einer Musik, die vertraute Ordnungen hinter sich lässt und neue Räume des Hörens und Wahrnehmens erschließt. Das Abendkonzert bringt unterschiedliche Vertreter künstlerischen Grenzdenkens zusammen.

Der Samstag, 14. November, beginnt mit zwei Workshops: „Kandinsky Synths“ von 11 Uhr bis 12:30 Uhr und von 12:30 bis 14 Uhr. Ausgehend von Wassily Kandinskys Farben- und Formenlehre machen selbstgebaute Mini-Synthesizer Farben hörbar und synästhetische Wahrnehmungen erlebbar. Von 14:30 bis 16 Uhr lädt der Workshop „Linke Hand Gelb!“ dazu ein, Gertrud Grunows Harmonisierungslehre mit Bewegung, Farben und dem eigenen Körper praktisch zu erforschen. Alle Workshops sind kostenfrei und finden im Temporary Bauhaus-Archiv in Berlin-Charlottenburg statt.

Die drei moderierten Konzerte am Samstag, den 14. November, stehen ganz im Zeichen des Festivalthemas „Klang als Farbe, Farbe als Klang“. In St. Elisabeth stehen ab 17 Uhr Klavierwerke von Skrjabin, Liszt, Ligeti, Messiaen und Takemitsu auf dem Programm. Um 18:30 Uhr folgt Messiaens „Quatuor pour la fin du temps“. Das Stück verbindet Vogelrufe mit ungewöhnlichen

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung
Knesebeckstraße 1, 10623 Berlin
T +49 30 254 002 0, bauhaus@bauhaus.de

Ulrike Andres, Leitung Kommunikation und Marketing
Christiane Caldari-Winkler, Pressereferentin
T +49 30 254 002 15, presse@bauhaus.de

bauhaus archiv museum

Rhythmen und stellt dabei unser gewohntes Zeitgefühl infrage. Zum Abschluss spielt ab 20 Uhr „The Bauhaus-Kapelle Bauhaus Music“ Musik von Duke Ellington. Dabei treffen Jazz, Bauhaus-Geschichte und vielfältige musikalische Klangfarben aufeinander.

Anlässlich des Festivals erscheint bei Capriccio die Weltersteinspielung von Marc Blitzsteins Oper „Parabola and Circula“. Die einzigartige „kubistische Oper“ wurde im Rahmen des Forschungsprojekts „Bauhaus Music“ wiederentdeckt und 2025 beim Musikfest Berlin in der Berliner Philharmonie konzertant uraufgeführt.

Seit 2021 untersucht das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung den Zusammenhang von Bauhaus und Musik in einem interdisziplinären Forschungsprojekt. 2023 wurden erstmals Ergebnisse des Forschungsprojekts im Rahmen des Festivals Bauhaus Music präsentiert. 2024 stand das Festival unter dem Motto „Freiheit“. 2025 war Bauhaus Music zu Gast beim Musikfest Berlin, unter anderem mit der Welturaufführung der Oper „Parabola and Circula“ von Marc Blitzstein.

Bauhaus Music 2026.
Ich fühle Luft von anderem Planeten

Künstlerische Leitung:
Michal Friedländer, Dr. Kai Hinrich Müller, Karl-Heinz Steffens

Kartenvorverkauf ab 1.10.26 unter: bauhaus.de
Eintritt pro Konzert: 15 €, ermäßigt 8 €

Veranstaltungsorte:
St. Elisabeth, Invalidenstraße 3, 10115 Berlin
elisabeth.berlin

The Temporary Bauhaus-Archiv,
Knesebeckstraße 1, 10623 Berlin
bauhaus.de

Abendkonzert Bauhaus Music 2026
Freitag, 13.11.26, 19 Uhr (Einführung um 18 Uhr)
St. Elisabeth, Invalidenstraße 3, 10115 Berlin

Lyonel Feininger: Fuge in es-Moll
Richard Wagner: Siegfried-Idyll WWV103
Stefan Wolpe: Konzert für neun Instrumente op. 22
Pause
Arnold Schönberg: Zweites Quartett (fis-Moll) für zwei Violinen, Viola, Violoncello und eine Sopranstimme op. 10 (Fassung für Streichorchester)

Deutsches Kammerorchester Berlin
Dirigent: Karl-Heinz Steffens
Juliane Banse (Sopran)
Mayumi Kanagawa (Violine)
Tomoki Park (Klavier)
Irena Josifoska (Cello)
Roy Amotz (Flöte)
Stefan de Leval Jezierski (Horn)
Roman Reznik (Fagott)
Judith Meng (Posaune)
Balàzs Drahos (Trompete)
Norbert Nagel (Klarinette)

Klang als Farbe, Farbe als Klang – drei moderierte Konzerte
Samstag, 14.11.26, 17–21:30 Uhr
St. Elisabeth, Invalidenstraße 3, 10115 Berlin

17–18 Uhr: Klavierwerke von Aleksandr Skrjabin, György Ligeti, Franz Liszt, Claude Debussy und Tōru Takemitsu, Yu Kosuge (Klavier)

18:30–19:30 Uhr: Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps
Guy Braunstein (Violine)
Michal Friedländer (Klavier)
Karl-Heinz Steffens (Klarinette)
Irena Josifoska (Cello)

20–21:30 Uhr: Duke Ellington meets the Bauhaus-Kapelle, The Bauhaus Music Big Band led by Karl-Heinz Steffens

Moderation: Michal Friedländer, Kai Hinrich Müller, Karl-Heinz Steffens

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung
Knesebeckstraße 1, 10623 Berlin
T +49 30 254 002 0, bauhaus@bauhaus.de

Ulrike Andres, Leitung Kommunikation und Marketing
Christiane Caldari-Winkler, Pressereferentin
T +49 30 254 002 15, presse@bauhaus.de

bauhaus archiv museum

Bauhaus Music Workshops
Samstag, 14.11.26
The Temporary Bauhaus-Archiv, Knesebeckstr. 1, 10632 Berlin

Linke Hand Gelb!
Moving Colours mit Gertrud Grunow
Der Workshop lädt ein, Grunows Ideen praktisch zu erforschen: mit Bewegung, Farben und viel Raum zum Ausprobieren.
14.11.26, 14:30–16:00 Uhr

Kandinsky Synths
Farben, Licht und Temperatur mit DIY – Synthesizern hörbar machen
Ausgehend von der Farben- und Formenlehre Wassily Kandinskys werden Farben mit selbstgebauten Mini-Synthesizern hörbar.
14.11.26, 11–12:30 Uhr und 12:30–14 Uhr

für Kinder und Jugendliche ab 13 sowie Erwachsene, Eintritt frei

Anmeldung und weitere Informationen unter: bauhaus.de

Bauhaus Music, Vol. 1
Marc Blitzstein (1905–1964),
Parabola and Circula
Mit „Bauhaus Music, Volume 1“ startet das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung zusammen mit dem Klassik Label Capriccio eine neue CD-Edition. Damit wird die reiche, lange übersehene Musikgeschichte des Bauhauses hörbar gemacht. Den Auftakt macht eine echte Entdeckung: Marc Blitzsteins „Parabola and Circula“, die wohl einzige geometrische Oper der Welt. „Bauhaus Music, Volume 1“ ist ab dem 6.11.26 im Bauhaus-Shop erhältlich: bauhaus-shop.de

© 2025 Bauhaus-Archiv e. V., bauhaus.de
© 2026 Capriccio, capriccio.at

Projektvorstellung im Rahmen der Programmkonferenz des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung:
13. Oktober 2026, 11 Uhr
Akkreditierung: presse@bauhaus.de
The Temporary Bauhaus-Archiv, Knesebeckstraße 1, 10623 Berlin

Weitere Informationen unter: bauhaus.de

Gefördert von

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung
Knesebeckstraße 1, 10623 Berlin
T +49 30 254 002 0, bauhaus@bauhaus.de

Ulrike Andres, Leitung Kommunikation und Marketing
Christiane Caldari-Winkler, Pressereferentin
T +49 30 254 002 15, presse@bauhaus.de

bauhaus
archiv
museum

Pressebilder



Die Bauhaus-Kapelle, mit Hermann Clemens Röseler, Xanti Schawinsky und T. Lux Feininger, 1925, Bauhaus-Archiv Berlin, Fotograf*in: unbekannt



Theodore Lux Feininger, Mitglieder der Bauhaus-Kapelle, mit Josef Tokayer und Waldemar Alder, spaßeshalber hier mit Liesel Henneberger, 1931, Bauhaus-Archiv Berlin © Estate of T. Lux Feininger



Theodore Lux Feininger, Mitglieder der Bauhaus-Kapelle, Ernst Egeler, Hermann Clemens Röseler und Xanti Schawinsk, um 1928, Bauhaus-Archiv Berlin © Estate of T. Lux Feininger



Waldemar Alder mit Banjo und Lotte Gerson, um 1931, Fotograf*in unbekannt, Bauhaus-Archiv Berlin



Fotograf*in unbekannt, Gertrud Grunow am Klavier während ihres Unterrichts, Bauhaus-Archiv Berlin

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung
Knesebeckstraße 1, 10623 Berlin
T +49 30 254 002 0, bauhaus@bauhaus.de

Ulrike Andres, Leitung Kommunikation und Marketing
Christiane Caldari-Winkler, Pressereferentin
T +49 30 254 002 15, presse@bauhaus.de

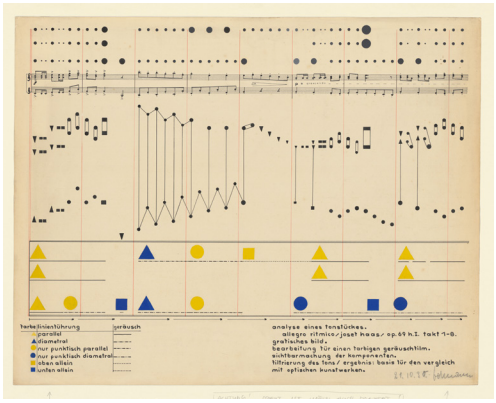
bauhaus
archiv
museum



Fotograf*in unbekannt, Unterricht von Gertrud Grunow in Berlin, Assistentin mit Tanzhaltung zur 1. Aufgabe: Entsprechende Haltung zu Ton e/e/fis/e/e, Farbe Weiß, 1917, Bauhaus-Archiv Berlin



Lou Scheper-Berkenkamp, Blatt zur Farbenlehre, 1920–1922, Bauhaus-Archiv Berlin, Erworben mit Unterstützung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin



Heinrich Siegfried Bormann, „analyse eines tonstücks.“, 1930, Bauhaus-Archiv Berlin



St. Elisabeth Foto: Pauline Ruther

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung
Knesebeckstraße 1, 10623 Berlin
T +49 30 254 002 0, bauhaus@bauhaus.de

Ulrike Andres, Leitung Kommunikation und Marketing
Christiane Caldari-Winkler, Pressereferentin
T +49 30 254 002 15, presse@bauhaus.de